

28.10.2016

LWL-Archäologen entdecken bei Arbeiten für Vonovia-Neubau überraschende Relikte - Bagger legen Jahrtausende alte Siedlungsspuren in Bochum frei

Bochum. (lwl) Wo demnächst in Bochum Wohnungen verwaltet werden, haben Menschen bereits vor rund 4.000 Jahren einen geeigneten Siedlungsplatz gefunden und Häuser errichtet. Die Vorratsgruben und Pfosten, die sich im Boden aktuell vor den Archäologen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) auftun, könnten aus der Bronzezeit stammen. Das wäre ein seltener Fund für die Region.

Die Einschätzungen sind allerdings noch vorsichtig, denn es sind die allerersten Funde, die vor wenigen Tagen auf dem Grundstück der neuen Unternehmenszentrale des Wohnungsunternehmens Vonovia zum Vorschein kamen. Wo die Bagger die Fläche für die Bauarbeiten vorbereiten, sind die Archäologen der LWL-Archäologie für Westfalen zur Stelle und begleiten die Erdarbeiten.

Bisher konnte eine archäologische Fachfirma erste Gruben dokumentieren, in denen Vorräte gelagert wurden. Auch erste im Boden erhaltene Überreste von Pfosten sind bereits fotografiert, eingemessen und digital erfasst. Die Pfosten waren vor langer Zeit die Stütze für Gebäude. Jetzt werden die weiteren Erdbewegungen zeigen, ob sich die Vermutung bestätigt und weitere Zeugnisse einer Besiedlung in der Epoche der Bronzezeit an die Oberfläche kommen.

...

LWL-Pressestelle:

Tel.: 0251 591-235

Fax: 0251 591-4770

E-Mail: presse@lwl.org

Freiherr-vom-Stein-Platz 1, 48133 Münster

„Die Hellwegzone ist seit über 7.000 Jahren intensiv besiedelt“, so Prof. Dr. Michael Baales als Leiter der LWL-Außenstelle Olpe. „Bei Erdarbeiten werden immer wieder bedeutende Funde gemacht, so auch hier an dieser Fundstelle in Bochum.“

Nachdem die neue Fundstelle erkannt war, haben alle Beteiligten zügig gehandelt. Es wurde sofort eine umfassende Sicherstellung des Bodendenkmals veranlasst und eine Fachfirma mit der Dokumentation der beauftragt. „Wir möchten sicherstellen, dass wir alle Anforderungen des Denkmalschutzes erfüllen“, so Andreas Hecker, Leiter Neubau und Flächenmanagement bei Vonovia. „Die Dokumentation und Behandlung der Ausgrabung erfolgen entsprechend den denkmalrechtlichen Vorgaben.“

Es gab zwar schon ähnliche Funde in Bochum. „Trotzdem waren wir im ersten Moment überrascht“, schildert Hecker. „Ich möchte mich bei den Experten des LWL und der Denkmalbehörde für die hervorragende Zusammenarbeit bedanken.“ Denn mit der archäologischen Baubegleitung können die Erdarbeiten und die sich daran anschließenden weiteren Bautätigkeiten wie geplant fortgesetzt werden.

Von der neuen Unternehmenszentrale aus, die hier entstehen wird, verwaltet Vonovia rund 340.000 Wohnungen. Das Unternehmen hat seine Wurzeln in Bochum und beschäftigt rund 6.900 Mitarbeiter.

Pressekontakt: Katja Burgemeister, Tel.: 0251 591-8921 und Frank Tafertshofer, Tel.: 0251 591-235

Vonovia SE
Philippstraße 3
44803 Bochum
Deutschland

Pressekontakt:
Nina Henckel, Leiterin Presse
T +49 234 / 314 – 19 09
M +49 174 / 318 – 77 72
nina.henckel@vonovia.de

Der LWL im Überblick:

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit 16.000 Beschäftigten für die 8,3 Millionen Menschen in der Region. Der LWL betreibt 35 Förderschulen, 21 Krankenhäuser, 17 Museen und ist einer der größten deutschen Hilfezahler für Menschen mit Behinderung. Er erfüllt damit Aufgaben im sozialen Bereich, in der Behinderten- und Jugendhilfe, in der Psychiatrie und in der Kultur, die sinnvollerweise westfalenweit wahrgenommen werden. Ebenso engagiert er sich für eine inklusive Gesellschaft in allen Lebensbereichen. Die neun kreisfreien Städte und 18 Kreise in Westfalen-Lippe sind die Mitglieder des LWL. Sie tragen und finanzieren den Landschaftsverband, dessen Aufgaben ein Parlament mit 116 Mitgliedern aus den westfälischen Kommunen gestaltet.